

Am Umsteigepunkt Struveshof gibt es jetzt auch Parkplätze

Großer Bahnhof am kleinen Halt

<http://www.maz-online.de/Lokales/Teltow-Flaeming/Grosser-Bahnhof-am-kleinen-Halt>

Nun ist der neue Bahnhaltepunkt im Ludwigsfelder Stadtteil Struveshof komplett, am Donnerstag wurde die Eröffnung seines gesamten Umfeldes gefeiert. Züge halten dort seit einem Jahr, seit wenigen Wochen erst kann die Fußgängerbrücke mit ihren Aufzügen genutzt werden. Jetzt gibt es auch Parkplätze, Wartehäuschen und zwei Taxistände.

Artikel veröffentlicht: Donnerstag, 12.12.2013 20:42 Uhr

Artikel aktualisiert: Freitag, 13.12.2013 14:09 Uhr

Ludwigsfelde. Nun sind auch die vorerst 49 Autostellplätze, zwei Wartehäuschen, zwei Taxihalte- und zwei Behindertenparkplätze, 100 überdachte Fahrradunterstände und die Buszufahrt fertig – 16 Jahre nach den ersten Gesprächen zur Verlegung des Bahnhofs Genshagener Heide zwei Kilometer westwärts. Die "Gänseheide" ist wie berichtet abgerissen, der neue Haltepunkt nach den Worten aller Beteiligten "ein attraktiver Stadteingang".

Und beteiligt waren viele an dieser doppelt und dreifach komplizierten Baustelle. Nicht nur Stadt, Bahn und Land hatten den Haltepunkt mit dem neuen Kreisverkehr auf der Landesstraße und allem Drum und Dran verbinden wollen. Auch die Verkehrsgesellschaft mit etlichen Buslinien ist beteiligt; der Wasserzweckverband erlebte mit unerwarteten Funden im Erdreich Überraschungen, eine Baufirma wurde gewechselt.

Die Verantwortlichen im Rathaus sind mit diesem Haltepunkt und seiner Straßenanbindung um wesentliche Erfahrungen reicher. Bürgermeister Frank Gerhard (SPD) sprach von elf Leistungsträgern, vielen Prüfern und Oberprüfern, die beteiligt und zufrieden zu stellen waren. Entsprechend froh feierte man gestern. Gekommen waren nicht nur Offizielle, sondern auch Ludwigsfelder, Siethener und Ahrensdorfer. Für sie alle bedeutet dieser Halt, weniger umsteigen zu müssen und deutliche Fahrzeitverkürzungen in die Landeshauptstadt und zum Flughafen. Nach Gerhards Worten sind es "28 Minuten bis Potsdam und zwölf Minuten zum BER".

Verbaut wurden in Struveshof 4,8 Millionen Euro. Es sei "nicht üblich, dass eine Stadt der Größenordnung von Ludwigsfelde 1,3 Millionen Euro in den öffentlichen Personennahverkehr investiert", erklärte Infrastrukturminister Jörg Vogelsänger (SPD). Der fragte die Ludwigsfelder, unter ihnen etliche Stadtverordnete, ob der Ort nun überhaupt noch schöner zu machen sei. Einen Scheck über 750 000 Euro für den Aktivstadtpark hätte er wohl auch ohne das vielstimmige "Ja" überreicht. 2014 soll der neue Haltepunkt eine City-Toilette bekommen, eine Kiosk-Fläche wird vorgehalten, jedoch nur bebaut, wenn sich ein Betreiber findet. Schon jetzt sei deutlich messbar, dass dieser zweite Bahnhof der Stadt für eine Belebung der Wohnbauflächen Kiefernriedlung, Ludwigsdorf und Neckarstraße sorgt, sagten Rathausmitarbeiter.

Von Jutta Abromeit